

# Einlieferung der Häftlinge

## Delivery of Prisoners

1302 ») Bei der Einlieferung wurden die Gefangenen regelmäßig beschimpft, bedroht und geschlagen. Sie wurden als „Neuzugänge“ einer brutalen und entwürdigenden Aufnahme-prozedur unterworfen. Nach der Erfassung der Personalien in der „Politischen Abteilung“ und der „Belehrung“ durch einen der Schutzhaftlagerführer kamen die Gefangenen in diesen Raum, den Schubraum. Hier mussten sie ihre Kleidung und alles, was sie bei sich hatten, abliefern. Nackt verließen sie den Raum und wurden zum Häftlingsbad gebracht. Kein Häftling wusste, ob er das Konzentrationslager jemals wieder verlassen würde.

When the prisoners arrived, they were regularly sworn at, threatened, and beaten. As “new arrivals”, they were subjected to a brutal and degrading admittance procedure. After their personal data were registered by the political division and they were given a “lecture” from a protective custody camp leader, the prisoners were brought into this room, the Schubraum. There they had to hand over their clothing and everything else that they had taken with them. They left the room naked and were taken to the prisoner baths. No prisoner could know if he would ever leave the concentration camp again.

1303 » Ausziehen, los, schnell!

Wir kamen ... in eine große, lange Halle. Viereckige Pfeiler trugen die Decke, sie befanden sich etwa in der Mitte des Raumes. Zwischen ihnen standen Tische, die so das Ganze in zwei Hälften teilten. Über den Tischen hingen Plakate: Von A–K, von K–P usw., hinter diesen Barrieren einige Männer mit kahlgeschorenen Köpfen, gestreiften Anzügen und intelligenten Gesichtern. Wieder wurden unsere Personalien aufgenommen. Im Hintergrund schrie ein SS-Mann: „Vorwärts, schneller!“ Der SS-Mann, der uns gebracht hatte, kommandierte: „Ausziehen, los, schnell! Die Kleider und Wäsche, alles auf einen Haufen!“

„Als Häftling in Dachau“, Häftlingsbericht von Edgar Kupfer-Koberwitz (1940–1945 in KZ Dachau) über die Aufnahme im Schubraum, 1956 (Auszug)

Undress, get going, fast!

We entered ... a large, long hall. Square columns supported the ceiling. They stood at about the middle of the room. Between them stood tables that divided the whole room into two parts. Posters hung above the tables: From A–K, from K–P etc. Behind these barriers stood a few men with shaved heads, striped suits, and intelligent faces. Our personal possessions were once again registered. An SS man in the background shouted “forward, faster!” The SS man who had brought us ordered: “Undress, get going, faster! Clothing and underwear, everything in one pile!”

“As a Prisoner in Dachau”, prisoner account by Edgar Kupfer-Koberwitz (1940–1945 in the Dachau concentration camp) on the admissions procedure in the Schubraum, 1956 (excerpt)